

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 58 (1980)
Heft: 7-8

Rubrik: Stimme der Veteranen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wieder weg, so dass bei hereinbrechender Dämmerung ein rasches Talwärtskurven anhub, das dem späten Termin zum Trotz noch sehr viel mit ... Skifahren bei erstaunlich gängigen Verhältnissen zu tun hatte. Dass die Abendtour dann doch noch «z'grächtem» zur Nachtübung wurde, dafür war Otto Kilcher im «Hirschen» Sangernboden mit seinen Forellen und seiner Handorgel besorgt. *us.*

Stimme der Veteranen

Bivio

Skitourenwoche vom 1.–8. März 1980
Leiter: Paul Kyburz
19 Teilnehmer

Immer wieder zieht es unsere Veteranen nach Bivio (1769 m ü. M.), in dieses kleine Bergdorf am Julier oben. So war es auch dieses Jahr; ein 19 Mann starker Trupp verliess Bern am Samstag mit dem Frühzug. Nach gut sechsständiger Fahrt mit Bahn und Postauto erreichten wir unser Ziel um die Mittagszeit bei strahlendem Wetter.

Wir waren untergebracht – wie in früheren Jahren – im Hotel Grischuna und dort bestens aufgehoben. Die Gegend von Bivio bietet eine Unmenge Tourenmöglichkeiten und ist, Gott sei Dank, vom Massentourismus bisher weitgehend verschont geblieben. «Nur» 3 Skilifte existieren hier; von wahren Alpinisten im allgemeinen zwar verpönt, doch als Mittel zum Zweck ab und zu auch von den pickelhärtesten Tourenfahrern als angenehm empfunden! Diese Beförderungsmittel reichen vom Dorf bis in Höhen um 2500 m und ermöglichen es damit auch weniger Trainierten oder älteren Leuten, von hier weg noch Aufstiege bis gegen 3000 m zu bewältigen.

Mit Hoffnungen auf viele schöne Touren und voller Tatendrang kamen wir also in dieses herrlich gelegene Gebiet, doch erstens kommt es anders, und zweitens als man denkt. Während rund vierwöchiger Schönwetterperiode waren die Hänge meist durch heftige Winde festgepresst worden und ermahnten deshalb stets zu vorsichtigen Abfahrten. Die so sehr herbeigewünschten und von mehreren Teilnehmern

früherer Tourenwochen geschilderten Pulverschneeabfahrten sollten für dieses Mal leider rar bleiben. Trotzdem unternahmen wir einige recht schöne Touren (um die schönsten zu nennen: Septimer-Passhöhe, Piz dal Sasc, 2720 m, Fuorcla Grevasalvas, 2688 m) mit wunderbaren Fernsichten gegen Süden und beeindruckenden Panoramen. Den Aufstieg auf einen der wohl bekanntesten «Höger», die Rocabella, mussten wir leider aus unserem Programm streichen, da dem Tourenleiter die Schneeverhältnisse dort zu riskant schienen.

Das Wetter blieb, von einem uns meist begleitenden Wind abgesehen, während der ganzen Woche recht gut, bei Morgentemperaturen zwischen –2 und –10°. Trotz teilweise widriger Schneeverhältnisse (Wind- und Bruchharsch) haben wir eine wirklich schöne und gutgelungene Tourenwoche bei ausgezeichnete Kameradschaft erleben dürfen. Wir sind dankbar dafür, dass alles unfallfrei verlaufen ist, was in Anbetracht der doch recht zahlreichen «älteren Semester» (11 Mann über 70 Jahre, davon 5 über 75 Jahre) nicht so selbstverständlich ist. Es war für mich eine Freude, zu sehen, wie diese alten, aber durch den Ski- und Bergsport offenbar jung gebliebenen Kameraden überall mithielten; ihnen sei hier einmal ein ganz besonderes Kränzlein gewunden.

Unserem umsichtigen Tourenleiter und seinen in der Organisation tätigen treuen Helfern möchte ich im Namen aller Teilnehmer für die schönen Tage in diesem einmalig gelegenen Tourengebiet recht herzlich danken.

Karl Näf

Humorecke

Der Ziegenvater

Einstmals hütete an der Grimselstrasse ob Guttannen ein Geissbub seine Herde und einen recht «struben» Geissbock. Ein deutscher Tourist, der vorüberging, betrachtete das Untier mit etwas schiefen Augen und meinte: «Na, mein Junge, da hast du aber einen recht struppigen Ziegenvater.» Der Guttanner Geissbub war nicht auf den Kopf gefallen und gab zur Antwort: «Häb dü hundert Frowwi – den bischt sicher o afen nimme scheena ...» *Aus «Der Oberhasler»*
